



Liebe Interessierte und Kooperationspartner\*innen,

nach über einem Jahr, ist die Pandemie noch das alles bestimmende Thema und während wir täglich Nachrichten über neue Fallzahlen erhalten, hat sich **die Arbeitswelt durch die Pandemie massiv verändert**. Prekär Beschäftigte haben ihre Jobs verloren, viele müssen in Kurzarbeit gehen, andere sind im Homeoffice tätig und managen gleichzeitig die Kinderbetreuung zu Hause und in der Pflege- und Gesundheitsbranche stoßen die Mitarbeiter\*innen seit über einem Jahr schon an ihre Belastungsgrenzen.

Doch wie sieht die Situation von **Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt** aus? Tatsächlich hat die Pandemie den inklusiven Arbeitsmarkt belastet. Menschen mit Behinderungen hatten schon vor der Krise Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die neue repräsentative Studie der Aktion Mensch<sup>1</sup> bestätigt, dass vor allem **Frauen mit Schwerbehinderungen gleich doppelt benachteiligt und diskriminiert** werden. Es herrschen große Lohngefälle zwischen Frauen und Männern mit Behinderungen, oftmals gehen sie einer Teilzeitbeschäftigung nach und stoßen auf strukturelle Barrieren beim Berufseinstieg. Durch diese Diskriminierungserfahrungen sind Frauen mit Behinderungen schweren psychischen Belastungen ausgesetzt und auch massiv von Armut betroffen.

Mit der aktuellen Netzwerkinfo möchten wir uns den **Arbeitsplatz „Werkstatt“** näher anschauen und durchleuchten, wie **Einrichtungen der Behindertenhilfe** mit dem Themenkomplex sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz umgehen. Dabei möchten wir die **Erfahrungen und Perspektiven von Frauen mit Behinderungen, die in Werkstätten** tätig sind oder sich dort **als Frauenbeauftragte** politisch engagieren in den Fokus setzen.

Studien haben gezeigt, dass die Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Behinderungen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben und arbeiten besonders hoch ist. Der UN-Fachausschuss der Behindertenrechtskonvention fordert zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen, dass es umfassende Gewaltschutzkonzepte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe, u.a. in den Werkstätten geben muss. Ricarda Kluge von **Weibernetz e.V.** und Nicole Burek vom **Bundesnetzwerk für Frauenbeauftragte in Einrichtungen** berichten in einem exklusiven „**make it work!**“-Interview über die spezifischen Barrieren und Herausforderungen beim Umgang mit sexueller Belästigung und Gewalt in den Werkstätten.

Im zweiten Teil der Netzwerkinfo möchten wir **barrierefreie Fachmaterialien des bff** vorstellen. Die meisten davon stammen aus der Feder des bereits abgeschlossenen bff-Projekts „Suse – sicher und selbstbestimmt. Im Recht.“. Das Suse-Projekt setzt sich für die **Sichtbarmachung der Perspektiven**

---

<sup>1</sup> Aktion Mensch (2020): Situation von Frauen mit Schwerbehinderung am Arbeitsmarkt – Studie zu geschlechtsspezifischen Unterschieden bei der Teilhabe am Erwerbsleben. Studie kann hier heruntergeladen werden: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/arbeit/frauen-mit-behinderung-auf-dem-arbeitsmarkt.html>

**und Erfahrungen von gewaltbetroffenen Frauen mit Behinderungen** ein und hat in den letzten Jahren gemeinsam mit Selbstvertreter\*innen und Fachpersonen u.a. aus der Justiz, Polizei, Behindertenhilfe und dem Frauenunterstützungssystem Lösungsansätze für einen **barrierearmen und inklusiven Zugang zum Recht entwickelt**. Suse möchte vor allem Frauen mit Behinderungen, die von sexueller Belästigung oder Gewalt betroffen sind, bestärken sich Hilfe und Unterstützung zu holen und auch rechtliche Instrumente zu nutzen.

Natürlich möchten wir Sie auch noch über den **aktuellen Stand im „make it work!“- Projekt updaten** und Ihnen berichten, welche besonderen Aktionen und Veranstaltungen demnächst noch anstehen werden. Abschließend finden Sie noch **spannende Literaturempfehlungen** und eine **Auflistung von Aktivist\*innen und Selbstvertreter\*innen**, die sich medial und öffentlich u.a. für die Rechte von Frauen mit Behinderungen einsetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Netzwerkinfo!

### **1. Interview mit Nicole Burek (Vorsitzende Frauenbeauftragte Stiftung Bethel proWerk, Vorstandsfrau des Bundesnetzwerks für Frauenbeauftragte in Einrichtungen) und Ricarda Kluge (Projektkoordinatorin des Bundesnetzwerks, Referentin bei Weibernetz e.V.)**

Als bundesweite politische Interessensvertretung setzt sich [Weibernetz e.V.](#) seit 1998 für die Rechte von Frauen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen ein. Unter der Koordination von Ricarda Kluge ist 2019 aus einem der Weibernetz-Projekte das [Bundesnetzwerk der Frauenbeauftragten in Einrichtungen](#) entstanden. Das große Ziel war, gemeinsam mit Frauenbeauftragten, Selbstvertreterinnen und Unterstützerinnen in einem kreativen und herausfordernden Prozess eine selbstbestimmte Vernetzungsstruktur und Interessensvertretung für Frauenbeauftragte aufzubauen. So ist seit ca. 1,5 Jahren Nicole Burek als eine der sechs Vorstandsfrauen im Bundesnetzwerk aktiv und engagiert sich für eine gewalt- und diskriminierungsfreie Arbeitskultur in den Werkstätten der Behindertenhilfe. Das Interview mit Nicole Burek und Ricarda Kluge liefert uns spannende Einblicke in den Arbeitsalltag einer Frauenbeauftragten in den Einrichtungen der Behindertenhilfe. Wir erfahren, wie der Schutz vor sexueller Belästigung in den Werkstätten gewährleistet werden kann und inwiefern rechtliche Instrumente dafür genutzt werden können, um gegen Gewalt an Frauen mit Behinderungen vorzugehen.

*„Sexuelle Belästigung war ab der ersten Minute ein Thema, denn viele Frauen sind in den Werkstätten von sexueller Belästigung betroffen. Uns ist es wichtig, die individuelle Perspektive zu berücksichtigen und die betroffenen Frauen zu schützen, aber es ist auch wichtig die strukturelle Ebene nicht zu vergessen und da entsprechende Vorkehrungen zu treffen.“ (Auszug aus dem Interview)*

Das spannende Interview ist auf der bff-Webseite zu finden:

[https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/Fachaustausch-mit-Expert\\_innen/interview-mit-nicole-burek-ricarda-kluge.html](https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/Fachaustausch-mit-Expert_innen/interview-mit-nicole-burek-ricarda-kluge.html)

## 2. Den Zugang zum Recht für Frauen und Mädchen mit Behinderungen stärken –barrierefreie Informationsmaterialien des bff



Die Broschüre „**Sexuelle Belästigung am Arbeits-Platz. Das können Sie dagegen tun.**“ ist in Leichter Sprache erhältlich. Zur Broschüre gehört eine Wörterliste in Leichter Sprache, die den Leser\*innen schwierige Begriffe erläutert. Die Broschüre kann hier bestellt werden: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-2409/brosch%C3%BCre-in-leichter-sprache-mit-w%C3%B6rterliste-sexuelle-bel%C3%A4stigung-am-arbeits-platz.html>

Auch die make it work **Poster-Serie in Leichter Sprache** kann über folgenden Link bestellt werden: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-2409/plakatset-zum-thema-schutz-vor-sexueller-bel%C3%A4stigung-am-arbeitsplatz-in-leichter-sprache.html>

Das bff **Bilderset in Leichter Sprache** ist ein tolles Hilfsmittel zur Kommunikation, das in der Beratung mit betroffenen Frauen mit Lernschwierigkeiten effektiv eingesetzt werden kann. Das Bilderset kann hier bestellt werden: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/frauen-und-maedchen-mit-behinderung/bff-bilderset-in-leichter-sprache-ein-hilfsmittel-fuer-die-beratung.html>



Der Ordner „**Das Straf-Verfahren – Alles Wichtige für Frauen und Mädchen mit Behinderungen**“ erklärt sehr detailliert den Ablauf eines Strafverfahrens. Der Ordner ist ausschließlich in Leichter Sprache und stärkt vor allem Frauen mit Lernschwierigkeiten. Der Ordner kann auf dem bff-Bestellportal bestellt werden: [https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/frauen-und-maedchen-mit-behinderung/ordner\\_wege\\_zum\\_strafverfahren.html](https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/frauen-und-maedchen-mit-behinderung/ordner_wege_zum_strafverfahren.html)



Ein großes Anliegen des bff Projekts Suse ist, dass Frauen und Mädchen mit Behinderungen selbstbestimmt und angstfrei für ihre Rechte eintreten können. Im **Photo-Voice Projekt** konnten Frauen mit Behinderungen neben Fotos auch empowernde Texte zu ihren Lebenswelten und Diskriminierungserfahrungen produzieren. Hier geht es zur **digitalen Photo-Voice Ausstellung**: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/suse-im-recht-photo-voice-digitale-ausstellung.html>



Die **Suse-hilft-Plattform** will **Frauen und Mädchen mit Behinderungen stärken** und ihren Zugang zum Recht verbessern. Die Webseite bietet umfangreiche Infos rund um das Thema Gewaltprävention und Beratung. Hier geht es zur Plattform: <https://www.suse-hilft.de/de/>



**„Handbuch guter Praxis: Zugang zum Strafverfahren für Frauen und Mädchen mit Behinderungen bei geschlechtsspezifischer Gewalt“.** Das Handbuch richtet sich an alle Fachkräfte in den



unterschiedlichsten Professionen, die für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen mit Behinderungen den Zugang zum Recht erleichtern möchten. Das Handbuch deckt bestehende Barrieren auf, zeigt unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten, baut Vorurteile ab und sensibilisiert für einen diskriminierungssensiblen Umgang mit Frauen und Mädchen mit Behinderungen. Das Handbuch kann hier bestellt werden: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/broschueren-und-buecher/zugang-zum-strafverfahren-f%C3%BCr-frauen-mit-behinderungen-bei-geschlechtsspezifischer-gewalt.html>

**Videos in Deutscher Gebärdensprache zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz** auf der bff-Website: „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Was ist es und wem kann es passieren“ informiert Betroffene über die verschiedenen Formen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Außerdem gibt das Video Beispiele für belästigendes Verhalten im Arbeitsalltag und zeigt welche Personengruppen von Belästigung betroffen sind. Das Video weist Betroffene zum Ende ausdrücklich darauf hin, dass sie sich Hilfe und Unterstützung bei den Fachstellen suchen können. Im zweiten Video „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Folgen für Betroffene und Beratungsmöglichkeiten DGS“ werden die unterschiedlichen gesundheitlichen, psychischen und beruflichen Folgen erläutert, die Betroffene von Belästigung erfahren können. Darüber hinaus beinhaltet das Video Handlungsempfehlungen und informiert Betroffene wo sie Fachstellen und barrierearme Beratungsangebote finden können. Die Videos finden sich auf der bff-Website: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/deutsche-gebaerdensprache.html>

Zudem bietet der **inklusive Ausbau der bff-Website im Rahmen der Erweiterung des Leichte Sprache Bereichs** um die Themen „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ barrierefreie Informationen für Betroffene über unterschiedliche Gewaltformen und enthält Hinweise wo Hilfe gefunden werden kann. Zu finden sind die Beiträge hier: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/leichte-sprache/das-ist-gewalt/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz.html>

### 3. Aktuelles aus dem „make it work!“-Projektverlauf

In wenigen Tagen startet unsere Social Media-Aktion zum internationalen Tag der Arbeit. Pünktlich zum 1. Mai werden wir unsere brandneuen **„make it work!“-Clips** veröffentlichen. Mit den Clips wollen wir ein breites Publikum erreichen und über die unterschiedlichen Formen von Belästigung informieren und für die damit zusammenhängenden massiven gesundheitlichen und psychischen Belastungen sensibilisieren. Gleichzeitig zeigen die Clips – insbesondere die Betroffenen – kostenlose Hilfs- und Unterstützungsangebote durch die bff-Fachberatungsstellen auf. Durch die Clips soll eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden und niedrigschwellige und mehrsprachige Informationsangebote zum Thema bereitgestellt werden. Die Clips sind bald in schwerer und Leichter Sprache sowie auf Englisch auf unseren bff-Social Media Kanälen zu finden.



Aktuell arbeiten wir außerdem daran das **bff-Handbuch „Fachwissen kompakt: bff Handbuch Sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt in der Arbeits- und Ausbildungswelt: Recht und Realität“** inhaltlich zu ergänzen. Dabei soll es um die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen mit Behinderungen, die in Werkstätten tätig sind, gehen. Wir informieren alle Interessierten, sobald die aktualisierte Version des Handbuchs erhältlich ist.

Einen wichtigen Baustein für die Stärkung der bundesweiten Schulungsangebote sieht make it work in der Vernetzung der aktiven Trainer\*innen des bff. Im Dezember des letzten Jahres haben wir deshalb die erste **bff: „make it work!“-Trainer\*innenvernetzung** durchgeführt. Die Veranstaltung markierte den Auftakt in den fachlichen und bff-internen Austausch mit Fortbilder\*innen zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Dabei stand der Fokus der ersten Veranstaltung auf einer Unterstützung der Trainer\*innen bei ihrer vermehrten Umstellung auf digitale Formate der Vortrags- und Schulungsarbeit und auf dem Erfahrungsaustausch zwischen Referent\*innen, die im Feld sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in Betrieben und Organisationen bundesweit aktiv sind. Weitere Veranstaltungen werden folgen. Aktuell sind diese nur für bff-Mitgliedseinrichtungen buchbar.

Auch unsere **„make it work!“-Fokusregionen Rheinland-Pfalz und Bielefeld** intensivieren weiterhin ihre Vernetzungs- und Fortbildungsarbeit und zeigen, wie gute Praxis gehen kann. In Rheinland-Pfalz findet weiterhin ein enger Austausch mit wichtigen Multiplikator\*innen der Landespolitik und Vertreter\*innen von Gewerkschaften, aus Berufs- und Sozialverbänden sowie Gleichstellungsbeauftragten statt. Im Rahmen von „make it work!“ haben sich die Fachberatungsstellen in Rheinland-Pfalz zudem gemeinsam stark aufgestellt, um die gestiegene Nachfrage nach Fortbildungen besser bedienen zu können.

Auch in der Fokusregion Bielefeld konnte unsere Koordinatorin ihre Zusammenarbeit mit den Kliniken und ambulanten Pflegediensten weiter ausbauen. Verschiedene Bielefelder Kliniken möchten die Expertise der Fokusregion im Rahmen jährlich verpflichtender Fortbildungen zur Prävention von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz an den Pflegeschulen einholen. Wir drücken außerdem uns und den angemeldeten Teilnehmer\*innen die Daumen, dass wir im Juni endlich das im Rahmen von „make it work!“ entwickelte Train-the-Trainer-Seminar für den Bereich Pflege durchführen können.

**Zur Erinnerung: Trotz der besonders krisenhaften Umstände, bieten die Berater\*innen der Fachberatungsstellen kostenlos und parteilich Hilfe und Unterstützung bei Gewalt an und sind weiterhin erreichbar. Hilfsangebote vor Ort finden Sie unter: [www.frauen-gegen-gewalt.de](http://www.frauen-gegen-gewalt.de)**

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und hoffen, dass Sie gut durchhalten. Wir freuen uns weiterhin auf den spannenden Austausch und die digitale oder direkte Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Larissa Hassoun, Anita Eckhardt und Ceyda Keskin

### **Literaturempfehlung und Auflistung von Aktivist\*innen und Selbstvertreter\*innen-Organisationen**

Literatur:

- Aktion Mensch (2020): Situation von Frauen mit Schwerbehinderung am Arbeitsmarkt – Studie zu geschlechtsspezifischen Unterschieden bei der Teilhabe am Erwerbsleben. Studie kann hier heruntergeladen werden: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/arbeit/frauen-mit-behinderung-auf-dem-arbeitsmarkt.html>
- Schröttle, Monika; Hornberg, Claudia et al. (2012/2013): Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen in Deutschland. Eine repräsentative Studie. Forschungsprojekt des Interdisziplinären Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF) der Universität Bielefeld im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94206/1d3b0c4c545bf04e28c1378141db65a/lebens-situation-und-belastungen-von-frauen-mit-behinderungen-langfassung-ergebnisse-der-quantitativen-befragung-data.pdf>
- bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e. V. (2019): Dokumentation Fachforum: Hürden und Rampen – gemeinsam Impulse setzen für einen barrierearmen Rechtsweg! Berlin: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/dokumentation-von-fachtagungen/dokumentation-fachforum-h%C3%BCrden-und-rampen-gemeinsam-impulse-setzen-f%C3%BCr-einen-barrierearmen-rechtsweg-2019.html>
- Studie im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Studie beinhaltet auch ein Kapitel, das Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in Werkstätten für Menschen mit Behinderung untersucht: Schröttle, Monika; Meshkova, Ksenia; Lehmann, Clara (2019) "Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz - Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention": [Antidiskriminierungsstelle - Publikationen - Studie "Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz - Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention"](#)

Aktivist\*innen und Organisationen von Selbstvertreter\*innen:

- rollifraeulein: [Rollifräulein - Inklusion erzählt viele Geschichten \(thabs.de\)](https://thabs.de)
- ninalagrande mit Podcast „All inklusive“: [Hier geht's zum Podcast - Aktion Mensch \(aktion-mensch.de\)](https://aktion-mensch.de)
- fraugehlhaar <https://lauragehlhaar.com/>
- Weibernetz e. V.: <https://www.weibernetz.de/>
- Bundesnetzwerk für Frauenbeauftragte in Werkstätten: <https://frauenbeauftragte.weibernetz.de/>